

S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 213/2016
Federführendes Amt: Stadtbauamt	Erforderliche Protokollauszüge BM, 14, 20, 65	
Vorgang:	AZ: 702.16	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Technischer Ausschuss	Beschlussfassung	15.11.2016

***Kläranlage Zipfelbachtal
- Verlängerung Vertrag Klärschlamm Entsorgung***

Beschlussvorschlag:

1. Die Fortführung des bestehenden Klärschlamm Entsorgungsvertrages mit der Firma MSE Mobile Schlamm Entsorgung GmbH für das Kalenderjahr 2017 zu einem Einheitspreis von 67,50 € je to entwässerter Klärschlamm wird genehmigt.
2. Von der in 2017 beabsichtigten Neuausschreibung der Klärschlamm Entsorgung für die Jahre 2018 ff gemeinsam mit dem Zweckverband Abwasserklärwerk Buchenbachtal wird zustimmend Kenntnis genommen.

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
 10.10.2016	I	II	III		

Begründung:

Der aktuell noch bestehende Entsorgungsvertrag geht auf eine in 2004 durchgeführte gemeinsame europaweite Ausschreibung der Stadt Winnenden und des Zweckverbandes Abwasserklärwerk Buchenbachtal zurück. Der Vertrag wurde nach einer Erstlaufzeit von 3 Jahren entsprechend der vereinbarten Preisgleitklausel (Empfehlung des Landkreistages zur Entgeltanpassung in den Müllabfuhrverträgen) regelmäßig um ein weiteres Jahr fortgeschrieben.

Seitens der Stadt war bereits angedacht, den bestehenden Vertrag nochmals um ein Jahr weiterzuführen und die Klärschlamm Entsorgung in 2017 einer erneuten Ausschreibung für die Folgejahre 2018 ff zuzuführen.

Die Firma MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH ist den verwaltungsinternen Überlegungen nun zuvor gekommen und hat den bestehenden Vertrag fristgerecht Mitte Juni 2016 bereits mit Wirkung zum 31.12.2016 gekündigt, da sie aufgrund gestiegener Annahmepreise in den Verwertungsanlagen den bislang geltenden Einheitspreis von 60,07 € / to netto nicht mehr halten kann. Die Firma stellt jedoch eine Fortführung des Vertrages in Aussicht für den Fall, dass einer Erhöhung auf einen Einheitspreis von 67,50 € / to netto zugestimmt wird. Hierdurch würden bei einer durchschnittlich angenommenen Klärschlammmenge von 1.200 to / Jahr Mehrkosten von rund 11.000,- € entstehen.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, das Angebot der Firma MSE zur Fortführung des Vertrages, begrenzt auf das Jahr 2017, anzunehmen und das kommende Jahr dazu zu nutzen, eine europaweite Ausschreibung der Klärschlamm Entsorgung zusammen mit dem ZAB mit der gebotenen Sorgfalt und der hierzu notwendigen personellen Kapazität anzugehen. Nach Vorstellung der Verwaltung sollte die Neuausschreibung einen Zeitraum von zunächst 3 Jahren umfassen, versehen mit einer jährlichen Verlängerungsoption in Verbindung mit einer Preisgleitklausel.